Prof. Dr. Cathleen Grunert

Bearbeitet durch Dr. Anja Schierbaum

Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Vorwort zum Modul

Im Wintersemester 2020/2021 wird das Lehrgebiet von Dr. Anja Schierbaum vertreten.

Fakultät für
Kultur- und Sozialwissen-schaften

FernUniversität in Hagen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m^2, weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung in die Einführung oder: Was erwartet Sie in diesem Modul? 5
2 Zum Aufbau des Moduls Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft..... 9
3 Überblick über die Kurseinheiten des Moduls 1A 17

1 Einführung in die Einführung oder: Was erwartet Sie in diesem Modul?

Liebe Studierende,

mit dem Modul *Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft* beginnen Sie Ihr Studium der Bildungswissenschaft. Damit haben Sie sich für ein vielfältiges und spannendes Fach entschieden, das Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten der Vertiefung bietet. Wenn man eine Wissenschaftsdisziplin studiert, sollte man sich natürlich zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wo diese Disziplin eigentlich herkommt, womit sie sich beschäftigt, wie sie dies tut und wie sie aufgebaut ist. Für Wissenschaftsdiszplinen generell und für die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft im Besonderen sind dies keine einfachen Fragen.

Allein bei der Suche nach einem geeigneten Studium, das sich mit Fragen von Erziehung oder Bildung beschäftigt, werden einige von Ihnen vermutlich festgestellt haben, dass oft ähnliche Studiengänge ganz unterschiedlich bezeichnet werden. Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft oder Pädagogik – ist das jetzt eigentlich das Gleiche oder gibt es doch Unterschiede? Machen BildungswissenschaftlerInnen später etwas anderes als ErziehungswissenschaftlerInnen oder PädagogInnen? Forschen BildungswissenschaftlerInnen anders als ErziehungswissenschaftlerInnen oder PädagogInnen? Das Wichtigste, was Sie in dieser Einführung lernen werden, ist, dass es mit den Begriffen eben so eine Sache ist. Nicht immer ist genau klar, was damit eigentlich gemeint ist und nicht jeder meint mit demselben Begriff auch das Gleiche. Gerade deshalb ist es wichtig, sich mit Begriffen auseinanderzusetzen, zu fragen, in welchem Bedeutungshorizont, im Kontext welcher Theorie oder vor dem Hintergrund welcher Annahmen sie verwendet werden, um eine wissenschaftliche Argumentation zu ermöglichen.

Was die Studiengangsbezeichnungen betrifft, werden sie manchmal synonym, manchmal aber auch in abgrenzender Absicht gebraucht. So hat sich aus dem Begriff Pädagogik der Begriff Erziehungswissenschaft entwickelt, um stärker die Wissenschaftlichkeit dieses Faches zu betonen, während Pädagogik noch häufiger beides meint, nämlich die Wissenschaft und die Praxis, für die sie zuständig ist. Der Begriff der Bildungswissenschaft ist dann neueren Datums und verweist oftmals auf den Umstand, dass AdressatInnen pädagogischen Handelns nicht nur Kinder sind, die ‚erzogen' werden müssen, sondern auch Erwachsene, für die der Begriff der ‚Bildung' möglicherweise passender erscheinen mag. Manchmal spielen solche Überlegungen aber auch gar keine Rolle und die drei Begriffe bezeichnen synonym die Wissenschaftsdisziplin, die sich mit Fragen von Erziehung und Bildung befasst. Vor diesem Hintergrund dürfen Sie sich nicht wundern, wenn in den Kurseinheiten des Moduls oftmals von Erziehungs- *und* Bildungswissenschaft oder auch nur von Erziehungswissenschaft die Rede ist, da in historischer Perspektive der Begriff der Erziehungswissenschaft derjenige ist, der insbesondere die wis-

senschaftliche Beschäftigung mit Fragen von Erziehung und Bildung bezeichnet und in der Namensgebung von Instituten, Studiengängen und auch der Fachgesellschaft (DGfE – Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) auch heute (noch) der dominante ist.

Aus dieser Problematik lassen sich aber auch die zentralen Themen dieses Moduls ableiten, das sich auf die Geschichte, die Grundbegriffe, die Theorien sowie die AdressatInnen und Handlungsfelder bezieht, mit denen sich diese Wissenschaft beschäftigt.

Während Fragen von Erziehung schon immer Teil menschlichen Zusammenlebens sind, setzte ein systematisches Nachdenken über Ziele, Inhalte und Formen von Erziehung und Bildung im europäischen Raum zu Beginn der klassischen Epoche der griechischen Antike ein. Für die Auseinandersetzung mit solchen Fragen gab es jedoch lange Zeit keine eigenständige Wissenschaft, sondern diese wurden vor allem im Kontext der Philosophie und der Theologie verhandelt. Erst im Zeitalter der Aufklärung finden sich erste Bestrebungen, unter der Bezeichnung Pädagogik eine solche Wissenschaft zu etablieren, die sich zunächst grundlegenden Fragen der Erziehbarkeit, der Erziehungsbedürftigkeit oder der Notwendigkeit von Erziehung insbesondere von Kindern widmete.

Vorangetrieben wurde eine Etablierung der Wissenschaftsdisziplin an den Universitäten auch durch den wachsenden Bedarf zunächst an Lehrern im Kontext der Schulreformen, später aber auch an SozialarbeiterInnen und ErwachsenenbildnerInnen. Damit kommen Fragen danach auf, wie diese Berufsgruppen ausgebildet werden sollen. Was müssen sie wissen? Sollen sich LehrerInnen ‚nur' mit Fachinhalten beschäftigen oder ist darüber hinaus auch ein Wissen über die Verhaltensweisen von Kindern wichtig? Was sollen eigentlich Ziele der Erziehung von Kindern oder der Weiterbildung Erwachsener sein und bedarf es für deren Bestimmung einer eigenen Wissenschaft? Wie lassen sich die Begriffe Erziehung und Bildung eigentlich definieren? Was soll eine darauf bezogene Wissenschaft tun, wie und mit welchen Methoden soll sie ihre Antworten finden? Soll sie die pädagogische Praxis anleiten oder soll sie diese ‚nur' beobachten? Dies sind Fragen, die auch uns beschäftigen und die zur Herausbildung einer Erziehungswissenschaft geführt haben (die mittlerweile eben auch Bildungswissenschaft heißt), deren VertreterInnen ganz unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gefunden haben.

Sie werden in diesem Modul lernen, dass es im Verlauf der Auseinandersetzung mit diesen Fragen, je nach historischer Epoche und gesellschaftlicher Situation, verschiedene Ideen gegeben hat, wie diese bearbeitet werden können und dass es auch heute keine einheitliche Perspektive darauf gibt. Die Pluralität der Fachbezeichnungen (Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft) ist dafür nur *ein* Anzeichen. Die gegenwärtigen wissenschaftlichen Standpunkte leiten sich jedoch immer auch aus den Fragen und Antworten ab, die in der Vergangenheit formuliert wurden oder setzen sich mit diesen auseinander. Für Sie als diejenigen, die sich für ein Studium dieser Wissenschaft entschieden haben, ist es deshalb immens wichtig, die Entwicklungsgeschichte zu kennen, um auch heutige Diskussionen einordnen zu können und zu verstehen, welche Fragen diese Wissenschaft stellt und wie sie ihre Antworten darauf findet.

Das Modul schafft einen Überblick über Grundfragen und Grundbegriffe der Wissenschaftsdisziplin, der Geschichte pädagogischen Denkens und der damit verbundenen Menschen- und Gesellschaftsbilder, aber auch eine erste Orintierung zu pädagogischen Handlungsfeldern und ihren AdressatInnen. In vier von renommierten ErziehungswissenschfterInnen verfassten aufeinander aufbauenden Kurseinheiten erhalten Sie einen systematischen Zugang zu Grundfragen der Wissenschaftsdisziplin: In der Kurseinheit 1 setzen wir uns zunächst mit den Grundbegriffen unserer Disziplin auseinander, um Ihnen zu zeigen, wie sich wissenschaftliche Begriffe von Alltagsbegriffen unterscheiden und wie über die Begriffe Erziehung und Bildung, aber auch Lernen und Sozialisation im Fach nachgedacht wird (Kurseinheit 1). Anschließend geht es in der zweiten Kurseinheit um die Geschichte des pädagogischen Denkens, durch die sich für Sie die Grundfragen eröffnen, mit denen sich die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft bis heute beschäftigt. Die dritte Kurseinheit lehrt, was unsere Wissenschaftsdisziplin kennzeichnet und wie und wodurch sich die Disziplin historisch herausgebildet hat, wie sie strukturiert ist und auf welche konzeptionellen und theoretischen Perspektiven Bezug genommen wird. Zugleich zeigt Ihnen die Kurseinheit drei auf, welche theoretischen und methodischen Entwicklungen die Disziplin kennzeichnen und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist. Schließlich setzt sich Kurseinheit vier mit den AdressatInnen und Handlungsfeldern auseinander, also mit der Frage nach pädagogischen Handlungsfeldern und den Tätogkeitsbereichen von PädagogInnen. Hier geht es dann vor allem um eine wissenschaftliche Beschäftigung mit den Aufgabenfeldern und Anforderungen der pädagogischen Praxis.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Kurseinheiten im Einzelnen kurz vor.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester und freuen uns auf die gemeinsame Bearbeitung des Moduls 1A mit Ihnen.

Vertr.-Prof. Dr. Anja Schierbaum, Dr. Andreas Kempka, Katharina Schenk & Team des Lehrgebiets ‚Allgemeine Bildungswissenschaft'